

II.

Beiträge zur Genealogie und Geschichte der erloschenen Grafen von Sternberg.

Von **E. F. Mooney** in Minden.

Als ich Bd. IX, S. 45—139 der Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (Münster) meine Beiträge zur Genealogie der westfälischen Grafen v. Sternberg, die durch einen ähnlichen Aufsatz meines Freundes L. v. Ledebur in Berlin (vgl. Bd. VII, 69—82 derselben Zeitschrift) veranlaßt waren, mittheilte, hatte ich dabei die mir bis dahin zugänglich gewesenen Quellen benutzt, hegte aber gleichwohl die Hoffnung, daß im Verlauf der Zeit noch Urkunden an das Tageslicht kommen würden, durch welche jene Beiträge eine Bervollständigung erhalten würden; ich habe mich in meinen Erwartungen auch nicht getäuscht, denn die nachstehenden Mittheilungen liefern einen Beweis davon.

Bevor ich nun den Geschichtsfreunden eine Anzahl bisher noch ungedruckter Urkunden vor Augen lege, darf ich nicht unerwähnt lassen, daß der Herr Bürgermeister Rose zu Herford († 1856) in seiner trefflichen Geschichte der Stadt Herford, welche den Westfälischen Provinzial-Blättern einverleibt ist, die Ansicht ausspricht (Bd. III, Hft. I, S. 143), ein Gerhard (Graf) v. Sternberg sei 1224 ein vom Erzbischof von Köln eingesetzter Schirmvoigt von Herford gewesen. Es scheint mir, als schließe derselbe dies aus der unten (unter *N.* 1) aus dem Originale mitzutheilenden, höchst merkwürdigen Urkunde über die Gründung der Neustadt Herfords, die ihrem Inhalte nach schon lange bekannt war,